

# vermittlung bei konflikten

NEWS 06/2010



## Liebe Leser,

im Newsletter geht es diesmal um das Thema Partnerschaft.

Wie bei allen Lebensbereichen treten in Beziehungen Konflikte auf, deren Lösungsansätze nur selten friedvoll angegangen werden.

Der alte Spruch „Die Zeit heilt alle Wunden“ ist zwar noch immer schnell zur Hand, aber inzwischen längst durch neue Sichtweisen überholt.

## Mediation in Beziehungen

Familiäre Konflikte, Partnerschaftskonflikte, wie auch Trennung und Scheidung gehören zu den Lebenserfahrungen der Erwachsenen.

Kooperative Kommunikation im Interesse aller Beteiligten ist scheinbar häufig unmöglich.

Haben Paare Kinder, so bleibt die elterliche Gesamtverantwortung auch nach gescheiterten Partnerschaften bestehen.

Bei der Paarmediation wird der Inhalt durch die Beteiligten festgelegt.

## Trennung und Scheidung

Hier geht es hauptsächlich um die Gestaltung der damit zusammenhängenden Folgen.

Das bedeutet die friedvolle Regelung des Kindes- und Ehegattenunterhaltes, Wohnungs- und Hausratsaufteilung.

Vermögensausgleich und Vereinbarungen in Hinblick auf die elterliche Verantwortung für die gemeinsamen Kinder sind ebenfalls oft vernachlässigte Themen.

In diesen Fällen wird meistens das „Harvard Konzept“ bei Mediationen angewandt.

## Paarmediation

Hier steht die Erarbeitung von Möglichkeiten der Wiederherstellung der unterbrochenen Kommunikation und Kooperation im Mittelpunkt.

Das Ziel sind zukunftsorientierte Vereinbarungen, die die Interessen aller Beteiligten berücksichtigen, zu erreichen.

Das bedeutet vor allem die zugrunde liegenden Wünsche der Partner, die meistens in Form von Vorwürfen vorhanden sind, transparent zu machen.

Durch die Umformulierung der Vorwürfe und Beschuldigungen durch den Mediator können beide Parteien wieder Verständnis und Wertschätzung erlangen.

Der hier angewandte „Transformative Ansatz“ richtet sich an die Gefühlsebene der Beteiligten und unterscheidet sich somit grundsätzlich von dem Harvard Konzept.

Hier ist die Möglichkeit eine neue Sichtweise zu erlangen.

## Transformativer Ansatz

Das wichtigste Kriterium für eine erfolgreiche Mediation ist nach diesem Ansatz nicht primär die Lösung des Problems, sondern vor allem die Ermächtigung (empowerment) aller Beteiligten, mit Konflikten konstruktiver umzugehen.

Außerdem soll die Fähigkeit gestärkt werden auch die Anliegen der anderen Parteien zu verstehen, zu respektieren und anzuerkennen (recognition).

Durch das sogenannte „VW Prinzip“ werden durch den Mediator die Vorwürfe der Konfliktparteien in Wünsche übersetzt. So ist das Annehmen und Verständnis füreinander möglich.

Die Beteiligten, die ihre Konfliktbearbeitung mit Hilfe eines Mediators unterstützen, nutzen dadurch die Chance, ihre Einstellungen, ihren Willen und ihr Verhalten weiterzuentwickeln.

## Buchtipps

Das Geheimnis glücklicher Paare ist das gelungene Gespräch.

Das Buch zeigt, wie man durch professionelle Kommunikationsmodelle lernt zuzuhören, Wünsche auszudrücken, um nicht in Vorwürfen stecken zu bleiben.

Titel: Wie redest Du mit mir?  
Autoren: Joachim Engl,  
Franz Thurmaier  
Verlag: Herder Verlag  
Preis: 8,90 Euro

## Impressum

Martin Fürstenberg  
Wichertstraße 9A  
10439 Berlin  
Fon | 030. 439 100 36  
Fax | 030. 439 100 36  
E-Mail | info@achtungsvoll.de  
Website | www.achtungsvoll.de